GSP.L-01-116

Kapitel 1: Lebensgrundlagen schützen

45. Ordentliche Bundesdelegiertenkonferenz
20. - 22. November 2020, Karlsruhe - DIGITAL

Antragsteller*in: Philipp Bruck (KV Bremen LdW)

Änderungsantrag zu GSP.L-01

Von Zeile 116 bis 117 einfügen:
(71a) Eine massive Reduktion der landwirtschaftlichen Tierbestände und des Konsums von tierischen Lebensmitteln ist essenziell für das Erreichen der Klimaschutzziele, für ein Ende der Abholzung von Regenwäldern und damit auch zum Schutz der Artenvielfalt. Dafür braucht es eine Ernährungswende weg von Fleisch und anderen tierischen Lebensmitteln und hin zu überwiegend pflanzlicher Ernährung.

Von Zeile 120 bis 123 löschen:
Entsprechend ist die Landwirtschaft so zu gestalten, dass entlang den Bedürfnissen von Tieren gewirtschaftet werden kann~~. Es sollen immer weniger Tiere immer besser gehalten werden. So sinkt auch der Konsum von Fleisch und anderen tierischen Lebensmitteln~~. Tierversuche müssen konsequent reduziert und möglichst überflüssig werden.

Begründung

Die Ernährungswende hin zu überwiegend pflanzlicher Ernährung ist vielleicht die wichtigste einzelne Klimaschutzmaßnahme [1]. Das gilt insbesondere, weil die globalen Futtermittel- und Weideflächen als Treibhausgassenken benötigt werden. Die Ernährungswende taucht im Grundsatzprogramm bislang aber nicht auf. Die einseitige Betrachtung der Produktionsseite ("weniger Tiere halten"), ohne gleichzeitig den Konsum zu adressieren, greift deutlich zu kurz. Wenn in Deutschland die Tierbestände sinken, sinkt nicht automatisch der Fleischkonsum. Es braucht eine aktive Politik mit Anreizen für die Ernährungswende. Auf der letzten BDK wurde daher fast einstimmig ein umfassender Antrag für mehr pflanzliche Ernährung beschlossen [2]. Dies sollte auch ins GSP einfließen.

[1] https://www.hu-berlin.de/de/pr/nachrichten/dezember-2018/nr_181213_01

[2] https://antraege.gruene.de/44bdk/Klimaziele_ernst_nehmen_Agrarwende_ermoeglichen_mehr_Pflanzen_auf_die-50071

weitere Antragsteller*innen

Kristina Kötterheinrich (KV Bremen-Mitte); Karolina Ziehm (KV Berlin-Treptow/Köpenick); Erik Sachtleber (KV Berlin-Treptow/Köpenick); David Höffer (KV Bremen-Nordost); Eckhart Klein (KV Göppingen); Marie-Luise Thierauf (KV Berchtesgadener Land); Insa Warms-Cangalovic (KV Bremen LdW); Marcel Ernst (KV Göttingen); Philipp Schmagold (KV Kiel); Georg P. Kössler (KV Berlin-Neukölln); Imke Byl (KV Gifhorn); Natascha Werning (KV Mannheim); Rosa Domm (KV Hamburg-Wandsbek); Bettina Goldner (KV Ebersberg); Robert Porzel (KV Bremen LdW); Christian Neuhäuser (KV Bremerhaven); Kirsten Kappert-Gonther (KV Bremen-Nordost); Beate Gries (KV Braunschweig);

Lucas Christoffer (KV Wiesbaden); sowie 1 weitere Antragsteller*in, die online auf Antragsgrün eingesehen werden kann.